

Thema: Prater Service GmbH

Autor: k.A.



DER STANDARD rangiert ganz oben bei den Studenten

Studierende nennen Red Bull als „beliebtesten privaten Arbeitgeber“. Der Printbereich des STANDARD liegt auf Platz zwei. Gründen wollen nur acht Prozent, Mobilität erscheint unproblematisch.

Red Bull ist der beliebteste private Arbeitgeber unter Österreichs Studenten. Das ist das Ergebnis der „Students First Choice“-Studie der Career Services Austria, einer Vernetzung von zehn Unis über deren Career-Center. Auf den Plätzen landeten DER STANDARD (Printbereich) sowie Siemens Österreich. Weiteres Ergebnis: Im Schnitt erwarten sich die Studenten ein Bruttoeinstiegsgehalt von 2372 Euro, am höchsten sind die Erwartungen von Studierenden der Ingenieurwissenschaften.

Die Erhebung wurde mittels Onlinebefragung im Frühjahr 2013 durchgeführt, teilgenommen haben mehr als 7600 Studenten der Unis Wien, Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg, Klagenfurt, der Wirtschaftsuniversität (WU), der Universität für Bodenkultur sowie der beiden Technischen Universitäten Wien und Graz.

Auf den weiteren Plätzen der beliebtesten Arbeitgeber folgen Baxter, EZA Fairer Handel, die Voestalpine, der Verbund, das Wirtschaftsförderungsinstitut,

die APA (Austria Presse Agentur) und schließlich auf Platz zehn ex aequo KulturkontaktAustria und Bayer Austria. Das Ranking weist dabei starke regionale und universitätsspezifische Unterschiede auf. Toparbeitgeber im öffentlichen Bereich sind die jeweils eigene Uni, die Uno und Ministerien.

Acht Prozent wollen gründen

Für mehr als zwei Drittel der Studenten kommt eine Beschäftigung in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Sektor im gleichen Maße infrage. Acht Prozent wollen sich direkt nach dem Studium selbstständig machen.

Ihre Arbeitsmarktchancen sehen die Studenten relativ optimistisch: 59 Prozent schätzen ihre Chancen, innerhalb von drei Monaten nach dem Abschluss eine adäquate Stelle zu finden, als sehr bzw. eher groß ein. Dabei sind sie auch recht flexibel: 70 Prozent sind bereit, einen Ortswechsel in Kauf zu nehmen.

18 Prozent gaben an, bevorzugt im Ausland tätig werden zu wollen. An erster Stelle steht dabei Deutschland. Mehr als die Hälfte der Studenten hat bereits Auslandserfahrung während der Schulzeit oder des Studiums gesammelt.

Auf dem neuen Campus

Ab dem Wintersemester werden die 23.000 Studenten und 1500 Mitarbeiter der WU offiziell am neuen Campus zwischen Messe und Prater in Wien-Leopoldstadt arbeiten. Beim neuen WU-Campus handelt es sich um den derzeit größten Universitätsneubau Europas. (APA, red)

Thema: Prater Service GmbH

Autor: k.A.



Auch Studierende der WU Wien (im Bild: Blick in den neuen Campus) erwarten bei Red Bull die besten Jobs. Insgesamt herrscht Optimismus, was das Einfädeln in den Arbeitsmarkt betrifft. Foto: Heribert Corn